

Wir sind angekommen! Neue Teamplayer auf dem Recyclinghof




Es ist ein ausgesprochen gutes Gefühl, auf- und angenommen zu werden: Die beiden „Neuen“ auf dem AGA-Recyclinghof – Medeni Yüsün als Sperrmülldisponent und Marvin Wagner noch in Ausbildung zum Berufskraftfahrer – sind rundum zufrieden. Nach zeitweise „schwerer See“ auf dem Arbeitsmarkt haben beide schnell zum neuen Arbeitgeber auf dem Fliegerhorst gefunden – der umgekehrt seinerseits des Lobes voll ist.

Medeni Yüsün (36) – jesidischer Kurde, aber seit seinem ersten Lebensjahr zum echten Lipper aufgewachsen – ist bei der AGA seit August diesen Jahres Disponent in der Sperrmüllannahme. Schaut man durch die trennende Glasscheibe im Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes in das Dispo-Büro und hier Kollegen Yüsün bei der Arbeit zu, kommt man schnell ins Staunen: Denn wie er zwischen Headset und Telefon sowie den PC mit ihren Tastaturen hin und her wechselt, freundlich und verbindlich mit den Kunden spricht und dabei noch alle neuen Abholtermine managt, ist bewundernswert und echtes Multi-Tasking. Und ja, von Tastaturen, also Plural, war soeben die Rede. Mit einer besonderen Software im Hintergrund, „Jaws“ genannt. Diese überträgt Schrift, wie in den bei ihm eingehenden Emails, in Braille oder in Sprache. Und umgekehrt natürlich: Seine Worte in für Kollegen lesbare und für die Betriebsplanung speicherbare Zeichen. Denn Medeni Yüsün ist komplett erblindet, seit langem schon. Was den nun verheirateten und dreifachen Vater einst nicht an einer erstklassigen Ausbildung zum staatlich geprüf-

ten Assistenten für Information, Verarbeitung und Wirtschaft hinderte. Marvin Wagner steht hingegen mit Jahrgang 1995 noch mitten in der Ausbildung. Allerdings in einem zunehmend arbeitgeberseitig heiß begehrten Beruf: dem des Berufskraftfahrers. Darüber freut sich das gesamte Team des Recyclinghofs – denn zur Sperrmüllentsorgung gehört nun einmal nicht nur die Disposition, sondern auch die Abholung durch die firmeneigenen LKW. Und auch Wagner, der zur AGA über den „Chance Ausbildung Lippe e.V.“ stieß, scheint mehr als zufrieden. Denn der „Hobbyschrauber“ mit einem Faible für alte Autos sitzt sehr gern auf einem „Bock“ und ist nun bereits seit mehr als vier Wochen ohne das wachsame Auge des Ausbildungsfahrers unterwegs. Der ursprünglich in Ausbildung zum Holz- und Bautenschutz stehende gut durchtrainierte junge Mann – der jedoch aus gesundheitlichen Gründen seinen Traumberuf vergessen musste – steht zwar noch für gut ein Jahr in Ausbildung. Aber eines ist für ihn bereits heute sicher: Er ist gekommen, um bei der AGA zu bleiben!

Liebe AGA-Freunde,

in unserem neuen MAGAZIN stellen wir unsere Mitarbeiter in den Fokus. Was nicht bedeutet, dass seit der jüngsten Publikation im Spätsommer dieses Jahres in der Arbeitsgemeinschaft Arbeit nichts geschehen sei! Aber Sie und wir merken es immer deutlicher und hautnah: Ohne engagierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen sind Unternehmen, Behörden und natürlich Inklusionsbetriebe wie wir – ja, sagen wir es ruhig überspitzt – nicht viel mehr als klingvolle Namen. Somit ist auch für unsere AGA die Begeisterung junger und jung gebliebener Menschen für unser Haus eine (überlebens)wichtige Herzensangelegenheit. Erfreulicherweise tragen unsere Bemühungen in der Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung zahlreiche Früchte – sowohl im Bereich der Angestellten als auch bei den im Rahmen der Inklusion beschäftigten Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen. Darauf sind wir stolz – aber lesen Sie bitte selbst!


Dr. Lucas Heumann, Vorsitzender AGA e.V.

Wann, was, wo?

15.03.2023; 9:00-17:00 Uhr:

LWL-Messe der Inklusionsunternehmen
Messe Dortmund, Halle 3, Rheinlanddamm
200 in 44139 Dortmund;
Besucher sind herzlich willkommen!



Medeni Yüsün und Marvin Wagner sind die neuen Mitarbeiter auf dem Recyclinghof der Arbeitsgemeinschaft Arbeit (v.l.)

Der Staffelstab ist übergeben

Auch wenn überall auf der Welt immer wieder gelästert wird: Ohne eine effiziente, perfekt laufende Verwaltung ist alles nichts! Das betrifft auch die Arbeitsgemeinschaft Arbeit mit ihren drei operativen Bereichen Industriemontagen, Recyclinghof und Umweltprojekte – ein Schelm, wer in größeren Maßstäben denkend vorher bereits süffisant gelächelt hatte... Deshalb zurück zur AGA, in der Nicole Leue und Janine Brokmann bereits seit einiger Zeit wertvolle Dienste leisten. Dabei traten beide in recht große Fußstapfen, denn ihre bis 2021 tätigen Vorgängerinnen hatten über viele Jahre die Abläufe des Integrationsbetriebs sicher organisiert.

Die gebürtige Detmolderin Nicole Leue kümmert sich als Sachbearbeiterin in Doppelfunktion um die Lohnabrechnung und um Personalfragen. Für ein 120-Kopf-Unternehmen ist das als „Einzelkämpferin“ eine anspruchsvolle Herausforderung. Vor allem dann, wenn – wie sie selbst von sich sagt – den straff organisierten Abläufen ihr ausge-



Bei Janine Brokmann laufen in der Finanzbuchhaltung alle Fäden zusammen.

prägter Gerechtigkeitsinn dazwischenfährt. Das allerdings wird von der Geschäftsleitung geschätzt, denn in einem Integrationsbetrieb stehen Wohlergehen und Wohlbefinden der Mitarbeitenden immer an erster Stelle. Frau Leue hatte nach Abschluss der höheren Handelsschule als Industriekauffrau über ein Viertel Jahrhundert bei einem bekannten Lipper Industrieunternehmen gearbeitet. Doch auch hier hat „Corona“ für Veränderung gesorgt und die Mutter eines neunjährigen Sohnes konnte dank der AGA endlich ein ausfüllendes Arbeitsleben mit hinreichend Zeit für Kind und Familie verbinden. In dem jetzigen Job schätzt sie neben der unmittelbaren Nähe zu den Mitarbeitenden vor allem die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit flexibel gestalten zu können.

Mit dem Neujahrstag 2021 trat Janine Brokmann als neue Finanzbuchhalterin in die AGA ein. Ebenfalls gebürtig in Lippe hatte die junge Industriekauffrau mit der Spezial-



Nicole Leue zeichnet in der AGA für Lohnbuchhaltung und Personal verantwortlich.

sierung auf unternehmerisches Controlling zuerst für einige Jahre bei einem Unternehmen der Chemiebranche gearbeitet. Auch sie – verheiratet und Mutter eines Sohnes – ist mit den Teilzeitregelungen der AGA recht zufrieden.

Die Arbeit selbst macht ihr großen Spaß – schließlich liefen ja in der Finanzbuchhaltung alle Fäden zusammen, die Aufgaben seien abwechslungsreich und autark bzw. selbständig könne sie ebenfalls arbeiten, weiß Frau Brokmann nicht ohne Stolz zu berichten. Ihr Leistungsvermögen sieht sie noch nicht komplett ausgeschöpft – Arbeiten, die sonst ein Steuerberater erledigt, könnten durchaus von ihr „AGA-inhouse“ erledigt werden. Reichlich Zeit für die Familie, für Sport und gemeinsame Ausflüge bleibt dann dennoch.

Finde deinen Weg!

Im Projekt „Finde deinen Weg“ des Lipper SOS-Kinderdorf e.V. werden junge Menschen aktiviert, sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinander zu setzen. In der Kreativwerkstatt des Projekts bringen die Teilneh-

menden eigene Ideen ein, die mit Hilfe der anleitenden Fachkraft umgesetzt werden. Nachdem sich hier die Anfragen nach „gebrauchten Rädern“ im Teilnehmerfeld des Projekts häuften, wurde Kontakt zum Recy-

clinghof der Arbeitsgemeinschaft Arbeit aufgenommen. Betriebsleiter Roy Schnormeier war sofort bereit, einen Teil des Fahrradbestands der im Wertstoffhof abgegebenen Fahrräder dem Projekt zur Verfügung zu stellen. Unter fachkundiger Anleitung werden diese nun von den Teilnehmenden repariert und „aufgepimpt“, so dass sie wieder sicher auf lippischen Straßen unterwegs sein können. Was nicht zuletzt die radelnden Projektteilnehmenden erfreut!



Impressum

Redaktion: Edelweisspress

Frank B Müller (V.i.S.d.P.)

Goebenstraße 4-10, 32052 Herford

fm@edelweisspress.de

Layout: Birgit Schindler

schindler-birgit@gmx.de

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (AGA)

Orbker Straße 75, 32758 Detmold

kontakt@aga-detmold.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Bildquellen: AGA gGmbH, R. Kneschke

(Fotolia), Jens Rademacher und Nadine

Uphoff (Lipp. Landes-Zeitung), Laura Hesse

(SOS-Kinderdorf Lippe), FB Müller

O'zapft is!



Wir sprachen die Corona-Pandemie und die Arbeit der Verwaltung bereits an: Beiden ist gemeinsam, dass sie bestehende Planungen in unerwartete Bahnen leiten können. Nehmen wir als Beispiel das große Einweihungsfest zum Neubau der Industriemontagen. Viel Mühe wurde investiert, um nach Fertigstellung im Hochsommer kräftig feiern zu können... Doch es wurde nichts daraus. Andererseits: Aufgeben ist nicht der Lipper Art! Und so feierten alle AGA-Mitarbeitenden und ihre Gäste schließlich nach – und zwar im Rahmen eines „Oktoberfests“ am 11. jenen Monats. Na ja, Bier in Strömen floss zwar gerade nicht, wie die Karte des Caterers verrät. Aber die Stimmung war dennoch bombig, das Wetter spielte mit und mit Currywurt oder Schupfnudeln geht ohnehin nichts schief. Das bestätigen die anwesenden, fröhlichen 100 AGA'ler mit Sicherheit!



Wenn die Fischlein wieder fröhlich springen...



Die AGA gGmbH stellt 15 Plätze für das Projekt „Wasser im Fluss“ zur Verfügung; Teilnehmer sind Empfänger von Arbeitslosengeld II. Wir berichten heute von abgeschlossenen Vorhaben an Alme und Maibolte. Hier wurden aus geschädigten Flusstücken wieder funkelnde Edelsteine.

An der Alme in Göstrup ist an der Straße „Hüttenhau“ ein Areal entstanden, das die Natur nun voll in Beschlag nehmen kann. Bis vor kurzem waren an der Stelle noch unansehnliche und vermüllte Teiche. Weil auch der Wanderweg „Gösselgang“ hier direkt vorbeiführt, hatten alle Seiten ein Interesse daran, die Schandflecke zu beseitigen. Die Gemeinde brachte das Beschäftigungsprojekt „Wasser im Fluss“ ins Spiel und so entstand

seit Ende Oktober eine Art Umfluss, ein Nebenarm, der auf etwa 20 Metern parallel zur Alme läuft und dann wieder in sie mündet. Flache Böschungen bieten dem Bach nun Raum für Überflutung. Und in Dörentrup wurde eine andere Maßnahme abgeschlossen: Die Maibolte, die aus dem Wald kommt und an der Straße „Neuenkamp“ über Privatgrundstücke läuft, ist innerhalb von vier Wochen renaturiert worden. Außerdem wurde

ein neuer Flusslauf mit Mäandern geschaffen. Denn die Maibolte muss an dieser Stelle einen Höhenunterschied von eineinhalb Metern überwinden – was es Fischen unmöglich machte, dieses Hindernis zu überwinden. Jetzt aber können Fische von Becken zu Becken mit einem Höhenunterschied von jeweils 13 cm schwimmen. Natürlich nicht in einem „Rutsch“, denn es gibt strömungsfreie Ruhebereiche.



Freuen sich über die erfolgreiche Renaturierung der Maibolte: (v.l.n.r.) Bürgermeister Friso Veldink, Oliver Hüser (beide Gemeinde Dörentrup), Stephan Falk (Jobcenter Lippe) und AGA-Projektleiter Jens Vespermann im Bild links. Und über die der Alme (Bild rechts): Jens Vespermann, Kevin Eichmann (beide AGA), Stephan Falk, Jens Fillies (AGA), Bürgermeister Frank Meier, Eckhard Paulmann (beide Gemeinde Extertal), Ute und Albrecht Riedel (Dorfgemeinschaft Göstrup), Sven Herzog (Gemeinde Extertal), Ute Burdach sowie Walter Hagemeier (beide Dorfgemeinschaft Göstrup).

Herzlichen Glückwunsch zur (Wieder-)Wahl

So wie in den USA mit den Midterms standen auch in der AGA wichtige Wahlen an: die zum Betriebsrat und jene zur Schwerbehindertenvertretung. Nur soviel vorweg: Die Prognosen waren eindeutiger, die Kampagnen deutlich zurückhaltender, dafür aber die Ergebnisse umso klarer. Alle Entscheidungsträger wurden mit großer Mehrheit gewählt oder – wie Vorsitzender und Stellvertreterin – in ihrem Amt bestätigt. Glückwunsch hierfür! Und noch einem Mitarbeiter wollen wir gratulieren: nämlich Michael Weege aus dem Bereich Industriemontagen, der der Arbeitsgemeinschaft Arbeit seit 25 Jahren die Treue hält.

Auch wenn es Veränderungen in der Zusammensetzung des AGA-Betriebsrats gab – mit Ingo Fleischer und Tatjana Pecht als Verantwortungsträger der Arbeitnehmervertretung bleiben Kontinuität und der langjährige Erfahrungsschatz in dieser Organisation gewahrt. Die Ankündigung des neuen Betriebsrats klingt vielversprechend: Selbstverständlich stehen unsere Türen jederzeit offen und wir sind gern bereit, alle Fragen, die uns gestellt werden, zu beantworten. Haben wir die passende Antwort nicht sofort parat, werden wir diese schnellstmöglich finden. Bitte scheut euch nicht uns anzusprechen, wenn irgendwo der Schuh drückt! Diplom-Sozialarbeiterin Pecht kann zudem mit ihrer Arbeit als Schwerbehindertenvertretung zufrieden sein: Vergleichbar klar

wurde Frau Pecht als Vorsitzende bestätigt, ihre Stellvertretenden sind Marlies Cebulla (Industriemontagen), Gerd Berger (Industriemontagen) und Thorsten Brenker (Recycling). Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten!

Die Gratulation lässt sich fortsetzen – nicht wegen eines soliden Wahlergebnis', sondern und nicht zum ersten Mal wegen eines schönen Jubiläums der Betriebszugehörigkeit. Michael Weege, am 1.10.2022 seit 25 Jahren „an Bord“ der AGA, wurde 1997 zunächst befristet als Anleiter für ein arbeitsmarktpolitisches Beschäftigungsprogramm „Arbeiten und Lernen“ mit zeitweise bis zu 30 Teilnehmenden eingestellt. Die Besten von diesen wurden anfangs des ersten 2000er-Jahrzehnts in das Projekt „Jugend

in Arbeit“ übernommen und vom heutigen Jubilar weiterhin betreut. Kollege Weege ist Meister im Bereich Elektroinstallation und hat sich darüber hinaus zum technischen Betriebswirt weitergebildet. Aufgrund seiner handwerklichen Fähigkeiten wurde ihm ab 2000 die Verantwortung für den gesamten Bereich „Haustechnik“ bei der AGA übertragen. Mit Auslaufen des A+L-Programms wurde er als Fachanleiter bzw. heute Gruppenleiter im Betriebsbereich Industriemontagen übernommen. In der Folgezeit hat Michael Weege weitere Aufgaben übernommen. Auch sein verständnisvoller und geduldiger Umgang mit den Mitarbeitenden aus der Zielgruppe sowie seine Loyalität gegenüber seinem Arbeitgeber zeichnen ihn aus.



Ingo Fleischer (Betriebsratsvorsitzender, Recyclinghof), Tatjana Pecht (stellvertretende Betriebsratsvorsitzende sowie Sozialdienst, wo sie auch weiterhin engagiert die Interessen der Schwerbehinderten der AGA vertritt), Gerd Berger (Industriemontage), Hanns Watermann (Industriemontage), Gisela Diemon (Recyclinghof), Benjamin Maier (Industriemontage) sowie Sebastian Brinkmann (Recyclinghof; v.l.n.r.). Rechtes Bild: Dem Jubilar Michael Weege zur 25-jährigen Betriebszugehörigkeit gratulieren AGA-Geschäftsführer Jens Fillies (li.) und Dirk Kramer für den Bereich Industriemontagen (re.)



Wir brauchen Sie!

Sie wollen Gutes tun und in nächster Nähe helfen?
Und suchen nach einem verlässlichen Kontakt?

Sprechen Sie uns an – jede Hand wird gebraucht, jedes Mitglied im Verein ist willkommen. Einfach anrufen unter **Tel. 05231-9662-0**, Ihren Namen und Rufnummer bzw. eMailadresse in diesem Abschnitt eintragen und zu uns via **Fax (05231-9662-49)** oder **eMail (kontakt@aga-detmold.de)** senden.

Ihr Name:

Telefon oder eMail:

